



Markus Schwerdtel,  
Chefredaktion

## Editorial

# ANNUS MIRABILIS 2020?

Kennt ihr den Begriff »Annus mirabilis«? Das ist Lateinisch und heißt Wunderjahr, man bezeichnet damit Jahre, die als technologische oder gesellschaftliche Wendepunkte gelten. Das Pestjahr 1666 zum Beispiel, in dem auch Isaac Newton seine klassische Mechanik entwickelte. Oder 1989, das den Zerfall des Ostblocks und damit das Ende des Kalten Kriegs einläutete. Was das mit Spielen zu tun hat? Nun, 2020 könnte für unser Hobby genau so ein Annus mirabilis werden. Nicht nur, weil sich schon jetzt jede Menge potenzieller Hits wie Cyberpunk 2077 oder Age of Empires 4 abzeichnen (siehe auch unsere Titelstory ab Seite 18). Sondern vor allem auch, weil sich die gesamte Spieleindustrie wandeln wird. Das tut sie freilich schon seit Jahren, doch 2020 könnte endgültig das Jahr der großen Umbrüche werden. VR macht einen entscheidenden Satz (siehe Petras Kolumne auf Seite 34). Das Streamen von Spielen à la Google Stadia wird vom beeindruckenden Technologie-Experiment zu einer echten Alternative für manche Spielergruppen. Das und günstigere Hardware werden Raytracing als Standard etablieren. Nicht zuletzt auch deshalb, weil die neue Konsolengeneration von Sony und Microsoft Ende 2020 voraussichtlich mit Raytracing-Fähigkeiten ausgestattet sein wird. Und



Spiele-Abos wie der Xbox Game Pass oder Uplay+ werden die Art und Weise verändern, wie wir Spiele kaufen. Letzterem tragen wir ab dieser Ausgabe Rechnung, indem wir bei jedem Test angeben, ob und in welchem Abo-Service der jeweilige Titel enthalten ist.

### Wir müssen nachsitzen

Bevor wir uns aber ins Wunderjahr stürzen, müssen wir nachsitzen. Denn wie jedes Jahr haben wir auch diesmal die Feiertage genutzt, die Veröffentlichungen der vergangenen 12 Monate zu durchkämmen. Haben wir was übersehen? Welchen Titel haben wir unterschätzt und nicht getestet? Das Ergebnis unserer reuigen Recherche lest ihr jetzt unter dem Label »Vergessene Perlen«. Apropos Rückschau: Auf Seite 36 zieht der Kollege Peter Bathge Bilanz über sein Spielejahr 2019 – und die fällt gar nicht mal so gut aus. Wir nutzen jedenfalls die Zeit bis zu den neuen Veröffentlichungen, um die Perlen von 2019 nachzuholen, und raten euch, das auch zu tun!

Viel Spaß beim Lesen und Spielen!

MARKUS

## Black Edition: Warframe

Warframe ist nicht nur gratis, sondern auch grandios. Der Shooter macht einen Heidenspaß, ist aber auch ziemlich komplex. 42 Frames mit ihren Spezialfähigkeiten, Tausende Mods und Waffen – da ist es schwer, den Überblick zu behalten. Unsere Black Edition hilft euch beim Einstieg. Und zwar nicht nur mit Insider-Tipps, sondern zudem mit Booster-Codes im Wert von 22 Euro, die euch den Start erleichtern.

- Gratis-Code im Heft: 100 Platinum, Rüstungspaket und drei Super-Booster im Gegenwert von über 22 Euro – damit habt ihr den Heftpreis doppelt wieder drin!
- XXL-Doppelposter: mit offiziellem Warframe-Artwork und Daten zu allen Warframes

Unsere Black Edition Warframe: Jetzt am Kiosk oder unter [www.gamestar.de/warframe](http://www.gamestar.de/warframe) bestellen!



## 250 Spiele, 250 Geschichten

Im Laufe jeder Spielerkarriere gibt es Titel, die man nie vergisst. Die findet ihr in unserem Sonderheft »Die 250 besten PC-Spiele«, sozusagen dem »Director's Cut« unserer großen Best-of-Liste. Dazu gibt's Storys aus der Branche: Der Weg von der ersten Ankündigung bis zur Testversion, Blicke hinter die Entwicklungskulissen, wilde Gerüchte und harte Fakten. Mit drin: XXL-Doppelposter mit allen 250 Spielen zum »Ja, habe ich gespielt«-Abhaken sowie einer epischen Schlachtszene aus Diablo 4. »Die 250 besten PC-Spiele«: am Kiosk oder unter [www.gamestar.de/250spiele](http://www.gamestar.de/250spiele)